

Unangemeldete Demo von NATO-Gegnern in Freiburg – Polizeisprecher: «Wir wollen keine Pressearbeit für diejenigen machen, die uns Arbeit bereiten»

Baden-Baden/Freiburg, 11.12.2008, 10:57 Uhr

Einen ersten Vorgeschmack könnte es im Zusammenhang mit dem NATO-Gipfel am Wochenende für die Polizei in Freiburg geben. Verschiedene Aktionsgruppen haben für Samstag eine unangemeldete Demonstration in der Freiburger Innenstadt rund um den Weihnachtsmarkt angekündigt. Gegenüber goodnews4Baden-Baden wollte Ulrich Brecht, Sprecher der Polizei Freiburg, nicht viel sagen zum erwarteten Ausmaß der Demo: «Wir wollen keine Pressearbeit für diejenigen machen, die uns Arbeit bereiten.» Auch die Vertreter der Stadt Freiburg sind auf dem Plan: «Wir beobachten das und sind in enger Abstimmung mit der Polizei», umschreibt Edith Lamersdorf, Pressesprecherin der Stadt Freiburg, die Beobachterrolle der Stadtverwaltung. Das zu erwartende Ausmaß der Demo ist schwer einzuschätzen.

Demonstriert werden soll gegen die Änderungen im baden-württembergischen Versammlungsrecht, die auch im Zusammenhang mit dem NATO-Gipfel gesehen werden. Eine besondere Qualität könnten die zukünftigen Aktivitäten der NATO-Gegner durch das neugegründete deutsch-französische Bündnis erhalten. Unter dem Namen «Resistance des deux rives – Widerstand der zwei Ufer» haben sich Gruppen beidseits den Rheins organisiert. Die Organisation hat kein geringeres Ziel als den «den NATO-Gipfel verhindern». Der NATO-Gipfel findet am 3. und 4. April im Raum Baden-Baden/Straßburg statt. Der Polizeieinsatz wird von Freiburg aus geleitet. Es sollen allein 15 000 Polizeikräfte zum Einsatz kommen.